

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,



die letzten Wochen und Monate standen ganz im Zeichen des Wahlkampfes. Leider ist es nicht gelungen, als CDU Regierungsverantwortung zu übernehmen; dennoch kann uns das Ergebnis insbesondere in der Vulkaneifel mehr als zufrieden stellen. Herbert Schneiders hat mit überzeugendem Abstand vor den übrigen Wahlkreis-kandidaten das Direktmandat errungen. Bei den Zweitstimmen erreicht die Vulkaneifel landesweit das drittbeste CDU-Ergebnis und liegt über 13,5 % vor der SPD.

Rückblickend möchte ich feststellen, dass wir einen arbeits- und zeitintensiven und auch sehr interessanten Wahlkampf ausgefochten haben.

Neben der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner, dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Dr. Andreas Scheuer, besuchte auch unsere Spitzenkandidatin Julia Klöckner gemeinsam mit Jochen Borchert, ehemaliger Bundeslandwirtschaftsministerminister und zur Zeit Vorsitzender des Deutschen Jagdschutz-Verbandes, im Vorfeld der Wahl die Vulkaneifel. Zwischen 80 und 120 Besucher pro Veranstaltung haben das besondere Interesse unserer Mitglieder und Gäste gezeigt.

Daneben wurden fünf Kommunalkonferenzen zu aktuellen kommunalpolitischen Themen durchgeführt. Aufgrund der guten Resonanz und einer Vielzahl von positiven Rückmeldungen werden wir diese Konferenzen auch künftig regelmäßig durchführen.

Ein Dank gilt der KPV und ihrem Vorsitzenden Bürgermeister Werner Klöckner für die Veranstaltung in Walsdorf zum

Themenbereich „Kommunal- und Verwaltungsreform“. Auch die Frauen-Union und die Senioren-Union haben mit ihren Veranstaltungen zu dem intensiven Wahlkampf beigetragen. Auch hierfür mein herzlicher Dank.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und würde mich freuen, Sie auf einer der nächsten Veranstaltungen persönlich begrüßen zu dürfen!

Ihr Gordon Schnieder

INHALTSVERZEICHNIS:

| | |
|----------------------------|----|
| CDU-Landesverband | 2 |
| CDU-Kreisverband | 4 |
| Kreistagsfraktion | 6 |
| Gemeindeverband Daun | 10 |
| Gemeindeverband Gerolstein | 11 |
| Gemeindeverband Kelberg | 11 |
| Gemeindeverband Obere Kyll | 13 |
| Frauen-Union (FU) | 15 |
| Senioren-Union (SenU) | 18 |
| Terminhinweise | 19 |
| Schlusspunkt | 20 |



CDU-Landesverband

Berichte und Bilder: CDU RLP

Die CDU freut sich und dankt allen Wahlkämpfern und Wählern für die große Unterstützung



Gerade mal 0,5 Prozentpunkte haben am Ende gefehlt, um stärkste Kraft in Rheinland-Pfalz zu werden. „Wer hätte dies noch vor einem Jahr gedacht“, sagte die CDU-Vorsitzende Julia Klöckner am Montag in Mainz. „Die CDU ist wieder da! Wir werden in den kommenden fünf Jahren die Stimme in Rheinland-Pfalz erheben, um gemeinsam die Probleme unseres Landes zu lösen.“ Für Gespräche stehe die CDU bereit.

„Wir sind mit dem Ergebnis hoch zufrieden“, erklärte Generalsekretär Dr. Josef Rosenbauer. „Wir haben neun Direktmandate im Vergleich zu 2006 hinzu gewonnen und insgesamt drei Abgeordnete mehr im Parlament.“ Auch im Vergleich zu anderen Landesergebnissen sei der Erfolg der CDU Rheinland-Pfalz beachtlich. Die SPD konnte in Rheinland-Pfalz bei den aktuellen Diskussionen, vor allem in der Energiedebatte, nicht punkten. Minus 10 Prozent lautet die Bilanz von Beck.

Spitzenergebnis für Julia Klöckner

Julia Klöckner ist einstimmig zur neuen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion im Mainzer Landtag gewählt worden. Die 38jährige erhielt in geheimer Wahl alle der 41 abgegebenen Stimmen. Sie tritt die Nachfolge von Christian Baldauf an, der

zuvor auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte. Klöckner ist für fünf Jahre gewählt und tritt ihr Amt zum 18. Mai an.

Nach ihrer Wahl bedankte sich Klöckner für das Vertrauen: „Das ist ein Signal, das wir als Fraktion geschlossen sind und ein starker Rückenwind für unsere Arbeit. Wir nehmen die Kraft, die wir aus dem Wahlkampf gewonnen haben, mit in die neue Legislaturperiode.“

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen will ich die Fraktion in den kommenden Wochen neu aufstellen. Jetzt gilt es, für die Zukunft von Rheinland-Pfalz anzupacken: Runter mit der Rekordverschuldung, Schluss mit dem Unterrichtsausfall, Ende mit der Vetternwirtschaft.“

Nachdrücklich würdigte Klöckner in der Fraktion die Leistungen des scheidenden Fraktionsvorsitzenden: „Christian Baldauf hat die Fraktion sicher durch schwierige Zeiten geführt. Sein Einsatz und seine Hartnäckigkeit als Oppositionsführer haben maßgeblich zum Wahlerfolg der CDU bei der Landtagswahl beigetragen. Ohne ihn hätten wir das nicht geschafft.“



Klöckner: Rot-Grüner Stillstand Der Verlierer ist der Steuerzahler

„Ein schlechter Tag für Rheinland-Pfalz“, so kommentierte die CDU-Landesvorsitzende Julia Klöckner die Pläne der rot-grünen Koalitionäre.

„Entscheidungen zur Stärkung von Wirtschaft, Infrastruktur und Kommunen spielen keine Rolle bei Rot-Grün. Stattdessen wurde wie auf dem orientalischen Basar um Posten und Positionen gefeilscht. Dem Bürger wird Wasser gepredigt, aber selbst trinken Rot und Grün den Wein. Das Ergebnis der Koalitionsverhandlung bedeutet

Stillstand für Rheinland-Pfalz. Keine Spur von Ideen, keine Ansätze von Fortschritt, keine Beteiligung der Bürger. Die notwendige Haushaltskonsolidierung und Verbesserung der Bildungslandschaft bleiben auf der Strecke!“, so Julia Klöckner.

Verkehr und Infrastruktur
sind Stiefkinder von Rot-Grün
Rot-Grün schadet dem Wirtschaftsstandort

Beispiel Mittelrheinbrücke: Gegen die Interessen der Bürger und der Wirtschaft wird die Mittelrheinbrücke gekippt – ohne Bürgerbeteiligung!

Nulllösung für den Lückenschluss der Autobahn A1 in Rheinland-Pfalz – Stillstand!
Wichtige Mittel für den Straßenbau, die nach dem schweren Winter notwendig gewesen wären, um bei der Beseitigung der schlimmsten Schäden vor Ort zu helfen, werden umgeleitet.

Die Zukunft des Flughafens Zweibrücken bleibt ungewiss.

Zuschüsse für den Flughafen Hahn werden ohne nachhaltiges Konzept gestrichen.

Statt konkrete Pläne für eine neue Güterverkehrsstrecke oberhalb der Rheintals vorzulegen, bleibt es bei reinen Absichtserklärungen und dem Verweis auf den Bund.

Finanzpolitik: Einsparungen?
Nur bei anderen!

Statt massiv in der Ministerialbürokratie zu sparen, die Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit und die zahlreichen Landesgesellschaften und Beratungsgremien einzusparen, wird ein neues Ministerium geschaffen, um die Forderungen der Grünen nach drei Ministerien zu erfüllen. Es gibt sogar noch einen zusätzlichen Regierungssprecher, und in der Berliner Landesvertretung wird die Leiterstelle auf B11 angehoben. Zur Kasse gebeten wird nur einer: der Steuerzahler. Die Rheinland-Pfälzer müssen mit der Anhebung der Grunderwerbsteuer und des so genannten Wasserpfennigs herhalten.

Bildung mit ideologischen Scheuklappen

Statt mehr Lehrerinnen und Lehrer einzustellen, ist von mehr Gemeinschaftsschulen die Rede. Gleichzeitig ist die Debatte um Noten- und Inhaltssicherung nicht beendet. Auch das Problem des Ehrenamts, der Vereine, Kirchen und freiwilligen Feuerwehren als Konkurrenz zur Ganztagschule werden nicht geklärt.

Die Kommunen spielen keine Rolle

Die Antwort auf die prekäre Finanzsituation der Städte, Gemeinden und Landkreise heißt „Weiter so“. Dabei ist klar, dass nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts in Koblenz und dem zu erwartenden Urteil des Landesverfassungsgerichts der Kommunale Finanzausgleich völlig neu organisiert werden muss.

Fazit: Mit Rot-Grün ist unser Land auf dem Weg zum Schlusslicht der Bundesländer. Die CDU bleibt die einzige Partei mit Bürgernähe.

Führung der neuen Landtagsfraktion komplettiert

Die CDU-Landtagsfraktion hat in ihrer Sitzung am 04.05.2011 Personalentscheidungen für die 16. Wahlperiode des rheinland-pfälzischen Landtages getroffen:

Zum Parlamentarischen Geschäftsführer hat die Fraktion den Abgeordneten Hans-Josef Bracht gewählt.

Für das Amt der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden wurden gewählt:

Christian Baldauf, Marlies Kohnle-Gros, Alexander Licht, Dr. Josef Rosenbauer, Dr. Adolf Weiland

Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten des rheinland-pfälzischen Landtags:

Heinz-Hermann Schnabel

CDU-Kreisverband

Ilse Aigner zu Gast in Ellscheid

Auf Einladung des CDU-Kreisverbandes Vulkaneifel besuchte die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner, die Vulkaneifel. Im vollbesetzten Gasthof Janshen in Ellscheid stand sie einem Publikum von etwa 120 Gästen – darunter auch der Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau, Leo Blum – Rede und Antwort. Im Vordergrund standen die Themen: Dioxinskandal, Milchpreise, landwirtschaftliche Sozialversicherung und Zukunft der Regionalmarken. Es war ein gelungener Tag in Ellscheid mit einer sehr gut aufgelegten Ministerin und einem sehr interessierten Publikum.



Eindrücke aus Ellscheid

Fotos: privat

Bund steht zum A1-Lückenschluss

Dr. Andreas Scheuer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, gab am Montag, 28.02., im Forum in Daun ein starkes Signal für den Lückenschluss der Bundesautobahn A1: „Der Bund setzt bei Lückenschlüssen ein hohe Priorität. Wir stehen klar und deutlich zum Lückenschluss der A1 zwischen Blankenheim und Daun.“ Diese offene und deutliche Position des Ministeriums zum A1-Lückenschluss begrüßten neben den CDU-Politikern aus NRW und Rheinland-Pfalz auch die Gäste der, mit über 80 Anwesenden, gut besuchten Veranstaltung „Verkehrsinfrastruktur im Großraum Eifel – Lückenschluss der A1“.

In einer lebhaften Diskussion mahnte der Landtagskandidat für die Vulkaneifel Herbert Schneiders MdL an, der A1-Lückenschluss dürfe nicht länger verzögert werden. Schneiders forderte: „Der Lückenschluss ist für die gesamte Eifelregion ein großer Gewinn. Die Länder müssen endlich ihre Hausaufgaben machen, damit die nächste Phase des Planungsverfahrens eingeleitet werden kann.“ Die beiden Bundestagsabgeordneten Patrick Schnieder und Detlef Seif, deren Wahlkreise durch den Lückenschluss miteinander verbunden werden, sehen in der Unterstützung des Verkehrsministeriums ein wichtiges Signal. Detlef Seif: „Der Schulterschluss des Ministeriums mit der nordrhein-westfälischen CDU ist ein wichtiges Zeichen an die dortige Landesregierung, die das Planfeststellungsverfahren verzögert. Die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz und in NRW wollen den A1-Lückenschluss und der Bund will ihn auch. Die rot-grüne Landesregierung in Düsseldorf muss jetzt handeln.“

Die aktuelle Herausforderung für das weitere Planungsverfahren stellt die Baurechtschaffung durch die Länder dar. „Wir erwarten eine schnelle und ordentliche Baurechtschaffung durch die Landesregierungen in Mainz und Düsseldorf“, verdeutlichte Scheuer die Position des

Bundesverkehrsministeriums. Er sicherte der CDU in Rheinland-Pfalz und NRW jede Unterstützung zu. Patrick Schnieder stellte das Ziel noch einmal klar heraus: „Wir werden uns in länderübergreifender Zusammenarbeit zwischen der CDU Vulkaneifel und der CDU Euskirchen weiterhin vehement für die Fortführung der Maßnahme einsetzen. Mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung haben wir den wichtigsten Akteur an unserer Seite.“ Herbert Schneiders wurde noch deutlicher: „Der A1-Lückenschluss muss zügig umgesetzt werden, es darf keine Verzögerungen mehr geben!“



v.l.: Klaus Voußem MdL (NRW), Herbert Schneiders MdL, PSts Dr. Andreas Scheuer, Patrick Schnieder MdB und Detlef Seif MdB (NRW) Foto: privat

Politischer Aschermittwoch mit Dr. Michael Fuchs MdB

Der diesjährige politische Aschermittwoch der CDU Vulkaneifel stand ganz im Zeichen der Wirtschaft. Der Grund hierfür war vor allem der Gastredner Dr. Michael Fuchs MdB, Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand (PKM) der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vertreter des Wirtschaftsflügels in der Union.

„Die Zahlen der vergangenen Wochen beweisen, dass Deutschland und die Bundesregierung beim Krisenmanagement die richtigen Weichen gestellt haben“, stellte Dr. Michael Fuchs im gut besuchten Saal des Landgasthauses „Beim Brauer“ fest. Fuchs weiter: „Kein anderes europäisches

Land ist aus der Krise so stark hervorgegangen wie Deutschland. Wir haben ein solides Wirtschaftswachstum.“

Eine neue Herausforderung sei es aber nun, die Schulden des Bundes, die auch zur Überwindung der Krise gemacht wurden, wieder zurück zu führen. „Das ist eine Frage der Generationengerechtigkeit. Wir können unseren Kindern nicht einen riesigen Schuldenberg hinterlassen. Auch sie sollen dieses Land weiterhin nach ihren Vorstellungen gestalten können. Das geht aber nur mit soliden Staatsfinanzen“, erklärte Fuchs.

Sein Bundestagskollege Patrick Schnieder, ebenfalls Gast beim politischen Aschermittwoch in Daun, pflichtete Dr. Michael Fuchs am Rande der Veranstaltung bei: „Wir haben die Wirtschaftskrise sehr gut gemeistert, verantwortungsbewusst haben wir Bundesgelder investiert um die Krise abzufedern. Das ist uns hervorragend gelungen. Ebenso verantwortlich ist es dann jetzt, in Zeiten des Aufschwungs und des Wachstums, diese Schulden wieder abzubauen.“



v.l.: Patrick Schnieder MdB, Dr. Michael Fuchs MdB, Herbert Schneiders MdL und Gordon Schnieder Foto: privat

Konstituierung des „AK Europa und Bundespolitik“

Der Arbeitskreis Europa und Bundespolitik hat am Donnerstag, den 3. Februar 2010 seine konstituierende Sitzung um 19.30 Uhr in den Vulkan-Stuben in Dreis-Brück durchgeführt. Die Eröffnungsrede hat Herr Gordon Schnieder gehalten und dem Arbeitskreis in seiner Tätigkeit viel Erfolg gewünscht. Herr Apfel hat die Ziele des Arbeitskreises vorgetragen. Der Arbeits-

kreis will nicht nur theoretisch über die Europa- und Bundespolitik diskutieren, sondern vor allem praktische Themen erarbeiten, die dem Kreisvorstand als Beschlussvorlage bzw. zur weiteren Bearbeitung vorgelegt werden. Die Arbeit der Europaabgeordneten Frau Klaß und unseres Bundestagsabgeordneten Patrick Schnieder soll unterstützt werden. Ziel ist es, die Basis an der konkreten Arbeit über europa- und bundespolitische Themen direkt zu beteiligen.

Der Leiter des Arbeitskreises wird zur nächsten Sitzung klären, welche Befugnisse Europa hat. Dazu soll auch entsprechendes Informationsmaterial beschafft und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises ist am Mittwoch, den 1. Juni 2011 in den Vulkan-Stuben in Dreis-Brück. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Besucherguppe aus Wiesbaum-Mirbach in Mainz

Die Besucherguppe von Mitgliedern des Wahlausschusses der Gemeinde Wiesbaum-Mirbach mit Partnern besuchte am 26. April 2011 auf Einladung des erneut direkt in den Mainzer Landtag gewählten Abgeordneten Herbert Schneiders den Mainzer Landtag und die Landeshauptstadt.

Nach Besichtigung des Plenarsaals, in dem die Besucher auf den Abgeordnetenplätzen sitzen durften, und fachkundigen Erläuterungen durch Ministerialrat Klaus Lotz zur Historie des Deutschhauses, trafen sich die Männer und Frauen aus der Verbandsgemeinde Hillesheim mit Herbert Schneiders im Landtagsmedienraum zu einer lebhaften Diskussion und anschließend gemeinsamen Foto vor dem Eingang des Landtags.

Zum gemeinsamen Mittagessen traf man sich im Haus des Deutschen Weines neben dem Theater. Weitere Programmpunkte waren Gutenbergmuseum und wei-

tere Besichtigungen. Den Abschluss bildete ein Halt in Mendig. Dem Vernehmen nach soll das Bier gemundet haben.



Die Besucherguppe mit Herbert Schneiders MdL vor dem Landtag in Mainz

Kreistagsfraktion



Berichte von

Herbert Schneiders MdL

Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion



und

Gordon Schnieder

Kreisvorsitzender

Lavaabbau in der Vulkaneifel Gemeinsame Resolution im Kreistag

Nachdem das Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB) im Rahmen der Vorbereitungen für einen neuen Regionalen Raumordnungsplan in seiner Rohstoffgeologischen Fachplanung weitere Vorranggebiete für die Rohstoffgewinnung vorgeschlagen hatte, entfachten sich die Diskussionen um deren Notwendigkeit. Insbesondere die Naturschutzverbände nahmen hier ihre Aufgabe wahr, die Diskussion zu begleiten.

Der Versuch bestimmter politischer Gruppierungen, das Thema auch in den Landtagswahlkampf zu tragen, musste fehlschlagen. Insoweit wurde verkannt, dass die Entscheidung durch die Regionale Planungsgemeinschaft zu treffen ist.

Umso wichtiger war es, dass das Thema der Rohstoffgewinnung in der Kreistagsitzung nach der Landtagswahl losgelöst vom Wahltermin behandelt werden konnte.

Nach einem Vortrag des Leiters des LGB, Prof. Ehse, wurde mit großer Mehrheit eine gemeinsame Resolution verabschiedet, die an die Planungsgemeinschaft appelliert, bei der Erstellung des Entwurfes des Regionalen Raumordnungsplanes die Aspekte des Landschaftsschutzes deutlich zu berücksichtigen und von einer Ausweitung der Vorranggebiete im Landkreis Vulkaneifel abzusehen.

Für die CDU-Fraktion hat deren Vorsitzender Herbert Schneiders deutlich gemacht, dass einerseits den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes hohe Bedeutung zukomme. Andererseits dürfe nicht verkannt werden, dass auch die Eigentümer bzw. auch Betreiber der Abbaugruben Rechtspositionen inne hätten, die man nicht ohne weiteres beschneiden könne.

Die entscheidende Frage sei darin zu sehen, ob die Ausweisung der Gebiete lediglich eine Erfassung der Rohstoffvorkommen bedeute oder bereits ein Recht auf Abbau bzw. Ausbeutung einräume. Im Übrigen sei nicht ohne Bedeutung, dass die derzeit rechtskräftig ausgewiesenen Abbaugebiete für die nächsten 30 Jahre ausreichend sein sollen.

Angesichts der Gesamtabwägung mache die gemeinsame Resolution derzeit Sinn. Das weitere rechtskonforme Verfahren liegt in der Zuständigkeit der Regionalen Planungsgemeinschaft.

Kommunal- und Gebietsreform Antrag der BUV-Kreistagsfraktion zur Diskussion über das Gutachten der Uni Trier

Die BUV hatte beantragt, das Thema Kommunalreform in die Tagesordnung der

Kreistagsitzung aufzunehmen und über das Gutachten der Universität Trier und über Maßnahmen zum Erhalt des Landkreises Vulkaneifel zu beraten.

Sicher kann man über das Für und Wider einer Diskussion in der Nähe des Wahltermins streiten und unterschiedlicher Meinung sein.

Allerdings hat der Antrag als solcher, dass auch der Kreistag die Reform beraten solle, mehr als nur Berechtigung, wenn die Uni Trier ein Gutachten für 400.000,00 EUR erstellt und die umliegenden Verbandsgemeinden evtl. Zusammenschlüsse offen diskutieren.

Allerdings hat der Landrat aus dem Antrag der BUV seine eigene Vorlage gebastelt und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Dabei sollte der Kreistag nach seiner Ansicht den Landrat zu Sondierungsgesprächen beauftragen, wonach unter anderem (Ziff. 2) die Auflösung der bestehenden Verbandsgemeindeverwaltungen und Bildung von Außenstellen der Kreisverwaltung an den bisherigen Standorten der Verbandsgemeinden angestanden hätte.

Dem konnte die CDU-Fraktion verständlicherweise nicht die Hand reichen. Überdies läge darin höchstwahrscheinlich auch ein Verfassungsverstoß. Die Position der CDU machte ihr Fraktionsvorsitzender Herbert Schneiders in seinem Beitrag deutlich.

Mit großer Mehrheit hat der Kreistag daraufhin beschlossen, dass die Verwaltung lediglich beauftragt werde, in einer ersten Runde Sondierungsgespräche zu führen, mit dem Ziel eine Vergrößerung des Landkreises zu erreichen.

Abstufung von Kreisstraßen Kreistag beschließt Klage gegen die Entscheidung der ADD

Bereits in der letzten Ausgabe von „CDU Vulkaneifel – Aus Partei und Fraktion“ haben wir ausführlich die Sichtweise der CDU zur Abstufungspolitik des Landrates beschrieben.

Der ehemals mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, BUV und FDP in der Sitzung am 08.11.2010 mehrheitlich gefasste Beschluss, wurde von Landrat Onnertz wegen angeblicher Rechtswidrigkeit ausgesetzt. Der Kreistag hat am 13.12.2010 den Beschluss aus der Sitzung am 08.11.2010 erneut mehrheitlich bestätigt. Daraufhin hatte die ADD über die Rechtmäßigkeit des Aussetzungsbeschlusses zu entscheiden. Bereits im Januar 2011 hat die ADD die Gültigkeit des Aussetzungsbeschlusses bestätigt. Daraufhin musste der Kreistag erneut über das weitere Vorgehen beschließen. So wurde in der Sondersitzung des Kreistages am 21.02.2011 mehrheitlich beschlossen, gegen die Entscheidung der ADD Klage vor dem Verwaltungsgericht Trier einzureichen. Zum Bevollmächtigten wurde Gordon Schnieder gewählt. Die Klage wurde mittlerweile eingereicht und ausführlich begründet. Die Unterlagen können Sie auf der Homepage der CDU-Vulkaneifel einsehen.

Zukunft der Eifelquerbahn Gemeinsamer Antrag von CDU und BUV im Kreistag am 04.04.11

Aufgrund einer Presseberichterstattung im letzten Jahr und der offensichtlichen Unwilligkeit des Landrates zum Themenbereich „Reaktivierung der Eifelquerbahn für den Personennahverkehr“ bislang mündliche Fragen ausführlich zu beantworten bzw. angefragte Unterlagen auszuhändigen, haben die Kreistagsfraktionen von CDU und BUV dieses Thema nunmehr als Tagesordnungspunkt zur letzten Kreistagssitzung beantragt.

Es geht den Fraktionen primär nicht um die touristische Nutzung der Eifelquerbahn. Es geht um die Absicht, die Strecke in den fahrplanmäßigen Personenverkehr aufzunehmen, wobei Kosten, Kostenträgerschaft, Beschlusslage und besonders die Auswirkungen auf den Öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Vulkaneifel zu hinterfragen sind. Fragen, die nach unserer Auffassung bei im Raum stehenden Investitionskosten von rd. 75

Mio. EUR nicht unbeantwortet bleiben dürfen.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden hierbei die Auswirkungen auf den bestehenden ÖPNV. Denn eine wie auch immer geartete erneute Inbetriebnahme der Eifelquerbahn im öffentlichen Personennahverkehr - etwa im Stundentakt - wird offensichtlich kostenmindernd nur verwirklicht werden können, wenn auch der Schülerverkehr wieder auf die Schiene verlagert wird. Dies würde allerdings den bisherigen ÖPNV in der Fläche schwächen. Schon jetzt ist abzusehen, dass viele Streckenkonzessionen nur schwierig neu vergeben werden können und in naher Zukunft die Eigenwirtschaftlichkeit auf einzelnen Strecken voraussichtlich nicht mehr dargestellt werden kann. Dann müsste die öffentliche Hand den ÖPNV zusätzlich subventionieren, damit in der Fläche zumindest ein Mindestmaß an öffentlichem Personennahverkehr stattfindet.

Dieses Szenario kann nach Meinung der antragstellenden Fraktionen zumindest in die weitere Zukunft verlagert werden, wenn der Schülerverkehr nach wie vor im bislang bestehenden ÖPNV eingegliedert bleibt und keine weitere Konkurrenz durch den Betrieb auf der Eifelquerbahnstrecke künstlich geschaffen wird.

Die grds. Entscheidungen zum Investitionsvolumen und zur Taktung der Strecke im Personennahverkehr hat der zuständige Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord zu treffen. In diesem Zweckverband werden die beteiligten Landkreise jedoch ausschließlich durch die jeweiligen Landräte vertreten. Nach bisherigem Kenntnisstand wurde die Reaktivierung der Strecke im Personennahverkehr im Stundentakt mit einer Mehrheit von 8 zu 7 Stimmen beschlossen. Grundlage war ein Wirtschaftlichkeitsgutachten, wonach die Reaktivierung volkswirtschaftlich sinnvoll sei. Ganz offensichtlich war aber der Informationsgehalt nur für eine knappe Mehrheit der Landräte wirklich sinnvoll. Es überrascht daher nicht, dass das Gutachten trotz Aufforde-

rung bis heute dem Kreistag nicht vorgelegt wird. Auch wird man den Eindruck nicht los, dass sowohl bei der zuständigen Verbandsführung als auch beim Landrat irgendetwas im Argen liegt. Ansonsten wäre es doch für die notwendige Transparenz nur hilfreich und könnte mögliche Spekulationen endgültig beenden, wenn das für die Entscheidung relevante Gutachten den Kreisgremien ausführlich vorgestellt würde.

Landrat Onnertz führte in der Diskussion aus, dass es für ihn unverständlich sei, wie man eine solche Sache schlecht reden könne. Wenn es solche Zuschüsse in Millionenhöhe gäbe, müsse man doch zugreifen. Dies zeigt erneut, wie politisch kurz-sichtig der Landrat ganz offensichtlich denkt: Wenn durch Zuschussentscheidungen mittelfristig deutliche Nachteile für die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum und die hier lebenden Menschen verbunden sind, sollte man die Finger davon lassen. Ganz gleich, wie hoch der Lockreiz des Geldes auch sein mag. Das wäre dann solide und nachvollziehbare Politik für die Vulkaneifel! Ganz zu schweigen, von immer noch fehlender Transparenz und all-umfassender Informationen. Um diese endlich zu erhalten hat der Kreistag beschlossen, den Verbandsdirektor des Zweckverbandes SPNV Nord, Herrn Dr. Geyer, in die übernächste Sitzung des Kreistages einzuladen, um dann hoffentlich die noch bestehenden Irritationen auszuräumen. Andernfalls bleibt nur die Möglichkeit, alle entscheidungsrelevanten Punkte im Kreistag vorzubereiten und dem Landrat künftig Weisungsbeschlüsse mit auf den Weg in die Verbandsversammlungen zu geben. Denn die Beschlusshoheit bleibt beim Kreistag. Das sollten manche Verantwortliche nicht vergessen.

Die gemeinsame Anfrage der Fraktionen von BUV und CDU sowie die Antwort der Verwaltung sind über unsere Homepage unter www.cdu-vulkaneifel.de abrufbar.

Kostenlose Müllgefäße für kinderreiche Familien und bei häuslicher Pflege

Nach der bestehenden Abfallsatzung ist für Familien bis zu sechs Personen ein 240 l Restmüllgefäß vorzuhalten. Ab der siebten Person wird erneut ein weiteres Gefäß kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei Familien mit drei und vier Kindern kann es jedoch zu Engpässen kommen; insbesondere dann, wenn die Kinder noch klein sind. Ähnliches gilt in den Fällen der häuslichen Pflege. Die CDU Vulkaneifel setzt sich dafür ein, in den beschriebenen Fällen die zusätzlich erforderlichen Restmüllgefäße auf formlosen Antrag hin ebenfalls kostenlos zur Verfügung zu stellen. Daher hat die Kreistagsfraktion unter der Überschrift „Zusammenhalt der Generationen, Bereitstellung zusätzlicher kostenloser Restmüllgefäße für kinderreiche Familien und bei häuslicher Pflege“ einen entsprechenden Antrag in den Kreistag eingebracht.

Sowohl die Verwaltung als auch die übrigen Fraktionen und Gruppierungen stehen dem Antrag insgesamt positiv gegenüber. Da es sich aber um ein komplexes Thema handelt und noch einige Fragen zu klären sind, hat der Kreistag einstimmig beschlossen, den Antrag zur weiteren Beratung in den zuständigen Werksausschuss zu verweisen.

Finanzierung der Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH

Mit der Gründung des Naturparks Vulkaneifel und der Einbindung der künftigen Tätigkeiten unter dem Dach der Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH war eine Neustrukturierung der Gesellschaft und damit eine Erhöhung des jährlichen Verlustausgleiches verbunden. Bisher war die kreiseigene WFG Vulkaneifel Mitgesellschafter der Natur- und Geopark GmbH. Der Landkreis war somit nur mittelbar beteiligt. Nach Feststellung der Finanzbehörden sind allerdings die künftigen Verlustzuweisungen durch die WFG nur teil-

weise steuerunschädlich leistbar. Damit ergibt sich ab dem Haushaltsjahr 2012 eine jährliche Deckungslücke von etwa 60.000 EUR.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte diese Deckungslücke durch den Landkreis übernommen werden.

Die CDU Vulkaneifel, die diesen Themenbereich auch in der letzten Kreisvorstandssitzung ausführlich beraten hat, und die CDU-Kreistagsfraktion stehen auch weiterhin zu den bisherigen Beschlüssen und legen Wert darauf, dass die Natur- und Geopark GmbH dauerhaft auf finanziell sicheren Füßen steht. Allerdings wird unter den steuerlichen Gegebenheiten die mittelbare Beteiligung über die WFG kritischer gesehen. Eine direkte Beteiligung des Landkreises wurde als bessere Alternative betrachtet. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass der Informationsfluss aus der Tochtergesellschaft deutlich besser zu gewährleisten ist, als über das bislang bestehende Modell der mittelbaren Beteiligung der WFG.

Auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion hat dann auch der Kreistag beschlossen, dass ab dem Jahr 2012 der Landkreis Vulkaneifel Gesellschafter der Natur- und Geopark GmbH werden soll; gleichzeitig wird die WFG ihre Beteiligung auflösen. Damit wird der Landkreis künftig unmittelbar in die Geschicke des Natur- und Geoparks GmbH eingebunden.

der waren der Einladung des CDU Gemeindeverbandsvorsitzenden Thomas Klassmann nach Daun-Steinborn gefolgt. Gastredner waren Patrick Schnieder, Mitglied des deutschen Bundestages, Landtagsabgeordneter Herbert Schneiders und Gordon Schnieder, Kreisvorsitzender der CDU Vulkaneifel. Themen, wie z.B. die aktuelle Entwicklung der Wirtschaft und die Schulpolitik auf Landesebene, gaben bei den Reden und Grußworten den Ton an.

Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder des Gemeindeverbandes. Thomas Klassmann ehrte gemeinsam mit den Rednern des Abends zahlreiche Männer und Frauen für 25, 30, 40 oder 50 Jahre Mitgliedschaft in der Union und dankte ihnen für ihre langjährige Zugehörigkeit und ihren Einsatz für die Ziele der CDU. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle die vier Mitglieder, die bereits seit 50 Jahren im Gemeindeverband aktiv sind. Für dieses herausragende politische Engagement konnten geehrt werden: Günther May, Rosel Pauls, Nikolaus Schäfer und Adolf Waldorf. Die anwesenden Mitglieder begleiteten alle Ehrungen mit lang anhaltendem Applaus.

Nach dem gemeinsamen Essen nutzten viele Mitglieder die Möglichkeit zum Austausch untereinander und zum Gespräch mit den Mandatsträgern.

Gemeindeverband Daun



Bericht von
Thomas Klassmann
Vorsitzender CDU-GV Daun

Mitgliederehrung beim CDU Gemeindeverband Daun

Zum Neujahrsempfang mit Mitgliederehrung hatte der CDU Gemeindeverband im Januar 2011 eingeladen. Über 70 Mitglie-



Foto: privat

Ortsverband Ernstberg



Bericht von
Ewald Adams
Vorsitzender CDU-OV Ernstberg

Ortsverband Ernstberg mit neuem Vorstand

Wir wollen uns auch weiterhin aktiv in der Kommunalpolitik engagieren. Dies brachten die Teilnehmer einer Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Ernstberg deutlich zum Ausdruck. Als Diskussionspartner standen Kreisvorsitzender Gordon Schnieder und Gemeindeverbandsvorsitzender Thomas Klassmann zur Verfügung. Beide stellten die Bedeutung der Ortsverbände als Basisorganisation heraus und wünschten sich Präsenz und Aktivität seitens des „Ernstberges“ auch in den übergeordneten Gremien.

Intensiv wurden zurückliegende Entscheidungen auf Kreisebene erörtert und mit der Bitte versehen, zukünftig die Mitgliedschaft noch stärker einzubinden.

Der seit Anfang der 70er Jahre bestehende Ortsverband, zu dem die Ortsgemeinden Dreis-Brück, Dockweiler, Kirchweiler, Hinterweiler und Betteldorf gehören, wählte auch einen neuen Vorstand. Jeweils einstimmig gewählt wurden:

Ewald Adams, Vorsitzender
Werner Michels, Stellv. Vorsitzender
Erwin Görgen, Werner Berlingen und Ralf Billigen zu Beisitzern.

Gemeindeverband Gerolstein

Neujahrsempfang und Mitgliederehrung in Neroth

Mehr als 60 Mitglieder, Gäste und Freunde der CDU folgten der Einladung des CDU Gemeindeverbandsvorsitzenden von Gerolstein, Klaus Schildgen, zum Neujahrsempfang mit Mitgliederehrung nach

Neroth. Gäste des Abends waren der CDU-Bezirksvorsitzende Patrick Schnieder MdB, der Landtagsabgeordnete Herbert Schneiders und der CDU-Kreisvorsitzende Gordon Schnieder. Klaus Schildgen ehrte gemeinsam mit den Gastrednern zahlreiche Männer und Frauen für 25, 30, 35 und 40 Jahre Mitgliedschaft in der Union und gratulierte ihnen herzlich. So schauen auf 40 Jahre Mitgliedschaft Michael Ballmann und Karl-Heinz Elsen zurück. Klaus Schildgen selbst wurde für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Nach dem gemeinsamen Abendessen nutzten viele Mitglieder die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und zum gemütlichen Beisammensein. Ein eindrucksvoller Abend, der im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden wird.



Foto: privat

Gemeindeverband Kelberg



Berichte von
Drs. (NL) Peter Burggraaf
Vorsitzender CDU-GV Kelberg

Symposium und Neujahrsempfang

Im Rahmen der Neujahrsempfänge führt der CDU-Gemeindeverband Kelberg traditionell ein Symposium zu aktuellen Themen durch. Im Symposium vom 29.01.2011 im Gemeindehaus in Rothen-

bach ging es um die „Die Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz“. Es waren ausdrücklich auch Vertreter der anderen politischen Gruppierungen und der Öffentlichkeit eingeladen worden. Deswegen war der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Kelberg sehr froh, dass Vertreter von fast allen im Verbandsgemeinderat vertretenen Fraktionen anwesend waren. Sie waren ebenfalls herzlich eingeladen, Statements über die Kommunal- und Verwaltungsreform abzugeben. Diese Gelegenheit haben alle anwesenden Vertreter wahrgenommen. Als weitere Gäste konnten wir auch dem Vorsitzenden Herrn Willi Heinzius und stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Helmut Michels des CDU-Gemeindeverbandes Obere Kyll begrüßen.

Nach der Begrüßung der Gäste, unseres Bürgermeisters Karl Häfner, Ersten Beigeordneten Werner Rätz, Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat Heinrich Braun und unserer Mitglieder (insgesamt 27 Teilnehmer) referierte der Büroleiter der Verbandsgemeindeverwaltung Kelberg Herr Johannes Saxler über den Sachstand der Kommunal- und Verwaltungsreform und Herr Alois Kapell als Beauftragter Arbeitskreisvorsitzender Kommunal- und Verwaltungsreform über das bürgerliche Engagement bezüglich des Erhalts der Verbandsgemeinde Kelberg. Nach den Referaten folgten die Statements der Vertreter der eingeladenen politischen Gruppierungen. Zum Ende der Veranstaltung fand eine sehr interessante und lebendige Diskussion statt, an der sich auch unsere Gäste rege beteiligt haben.

Es hat sich nach dem Symposium wiederum bestätigt, dass die Kontakte mit den anderen politischen Gruppierungen auch für unsere Arbeit sehr wichtig sind. Auch wenn politische Unterschiede vorhanden sind, ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Dies hat sich vor allem bei der Kommunal- und Verwaltungsreform sowie bei der Umwidmung bzw. Aufhebung von Kreisstraßen gezeigt und bewährt.

Dies war auch auf der gut besuchten Kommunalkonferenz des CDU-Gemeindeverbandes Kelberg und CDU-Kreisverbandes Vulkaneifel am 21.03.2011 in Kelberg-Zermüllen der Fall. An dieser Konferenz nahmen ebenfalls Ortsbürgermeister von anderen politischen Gruppierungen teil. Auf der Tagesordnung standen die Aufhebung und Abstufung von Kreisstraßen, Kommunalreform und Kommunalfinanzen. Unser wiedergewählter Wahlkreis kandidat Herbert Schneiders MdL, Kreisvorsitzender Gordon Schnieder und Bürgermeister Karl Häfner führten in diese Themen ein und beantworteten die gestellten Fragen. Außerdem gab es zu den genannten Themen interessante Diskussionen.

Nach dem Symposium fand dann unser traditioneller Neujahrsempfang – diesmal nicht am ersten Samstag im neuen Jahr, sondern erst am 29.01.2011 – ebenfalls in Kelberg-Rothenbach statt, an dem unser Bundestagsabgeordneter Patrick Schnieder teilnahm. Erstmals konnten wir drei Vertreter des benachbarten CDU-Gemeindeverbandes Ulmen begrüßen: der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Herr Heinz-Werner Hendges, die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat Ulmen Frau Roswitha Lescher und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Herr Alfred Pantenburg.

Nach der Begrüßung des Gemeindeverbandsvorsitzenden mit einem kurzen Jahresrückblick und Vorschau der kommunalpolitischen Schwerpunkte für das neue Jahr sprach Patrick Schnieder in seinem Grußwort über die aktuelle Politik der Bundesregierung und über landespolitische Themen im Vorfeld der Landtagswahl, da Herbert Schneiders sich wegen Terminüberschneidungen leider entschuldigen musste. Der CDU-Kreisvorsitzende konnte wegen anderer terminlicher Verpflichtungen leider ebenfalls nicht teilnehmen. Danach war Zeit für ein gemütliches Zusammensein und für persönliche Gespräche.



Foto: privat

CDU vor Ort

Für die politische Arbeit hat sich der CDU-Gemeindeverband vorgenommen im Rahmen „CDU vor Ort“ Präsenz zu zeigen. Nach der ersten Veranstaltung am 10.12.2010 in Bongard waren wir am 11.4.2011 im Rahmen einer Vorstands- und Fraktionssitzung im Park Eifel von Center Parcs (Ferienpark Heilbachsee) in Gunderath. Der Parkmanager Herrn Boris Ege begrüßte uns und informierte uns über die Entwicklungen im Park, über die Konzepte und zukünftige Ziele.

Unser Mitglied Werner Ritter (stellv. Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes) informierte uns in seiner Position als Geschäftsführer der Touristik GmbH Oberes Elztal, mit den Gesellschaftern Ferienpark und den Ortsgemeinden Gunderath, Sassen, Uersfeld sowie dem Gewerbe- und Fremdenverkehrsverein Uersfeld und Umgebung e.V. (Gufu), über viele Aktivitäten und Baumaßnahmen sowie zukünftige Vorhaben und Initiativen im Bereich der Naherholung und Tourismus im oberen Elztal. Die GmbH finanziert sich aus einer Gästeabgabe von € 1,00 pro Person und Aufenthaltstag (ausgenommen Kinder unter 2 Jahren). Der Park Eifel behält hiervon € 0,50 für die touristische Erhaltung der Parkanlage ein. Die anderen € 0,50 werden an die Touristik GmbH überwiesen. Die zweckgebundene Gästeabgabe dient zur Herstellung, Anschaffung, Erweiterung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken bereitgestellten Einrichtungen und Anlagen, sowie für Veranstaltungen.

So wurde im Sommer 2010 ein Baumhaus im Wald zwischen Gunderath und Sassen eingeweiht, die Geschichtsstraße zwischen Uersfeld und Gunderath 2009 mit acht Stationen erweitert und finanziert sowie bestehende Stationen des ersten Abschnitts Kelberg-Uersfeld thematisch mit Rekonstruktionsmaßnahmen ausgebaut. Außerdem folgten der weitere Ausbau des Vulkanbike Trailparks und des Nordic Fitness Parks – Parcours Oberes Elztal. Ferner hat die GmbH 2011 den Elztalradweg innerhalb der Verbandsgemeinde Kelberg mit einer beachtlichen Summe gefördert und wird auch das geplante Heimatmuseum in Uersfeld fördern. Schließlich wird ein Hochseilgarten geplant.

Gemeindeverband Obere Kyll



Bericht von

Peter Pick

Stv. Vorsitzender
CDU-GV Obere Kyll

Neujahrsempfang in Steffeln

Die CDU Obere Kyll begann das neue Jahr mit einem Neujahrsempfang in Steffeln. Patrick Schnieder, Mitglied des deutschen Bundestages, Landtagsabgeordneter Herbert Schneiders, Gordon Schnieder, Mitglied des Kreistages sowie Verbandsgemeindebürgermeisterin Diane Schmitz waren die Redner des Empfanges.

Gordon Schnieder sprach das Thema Abstufung von Kreisstraßen an. Landrat Onnertz möchte ganz offensichtlich auch weiterhin gegen den Willen der Mehrheit des Kreistages zahlreiche Straßen abstufen und somit den Ortsgemeinden unsinnige, zusätzliche Finanzlasten aufbürden. Hiergegen wird die CDU unverändert ankämpfen.

Auch das Thema der von der SPD angestrebten Zwangsfusionen von Verbandsgemeinden sprach Gordon Schnieder an.

Wenn Verbandsgemeinden sinnvolle und eigene Wege zur Neugestaltung finden, dann ist dies im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger. Die von Kurt Beck diktierten Zwangsfusionen lehnt die CDU ab.

Patrick Schnieder berichtete über die Erfolge der Bundesregierung. Deutschland verzeichnet ein gigantisches Wirtschaftswachstum. Die Arbeitslosigkeit wurde von 5 Mio. zu Zeiten Schröder auf unter 3 Mio. gesenkt. Die Anzahl der Erwerbstätigen ist auf einem Rekordniveau. Im Ausland spricht man stolz vom „German Job Wunder“.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in der Griechenlandkrise Stärke gezeigt – kein einziger Euro aus Deutschland wurde bislang hier gezahlt.

In Rheinland-Pfalz genießt Julia Klöckner, Kandidatin für das Ministerpräsidentenamt, Zuspruch wie noch nie. Die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz freuen sich auf frischen Wind und neue Ideen in der Landesregierung.

Die CDU setzt sich ein für zukunftsfähige Energiepolitik. Regenerative Energien werden weiter ausgebaut. Hierzu zählt aber auch die entsprechende Infrastruktur. Halbherzige Lösungen wie von den Grünen, die zwar regenerative Energie wollen, dann aber gegen Stromkabelverlegungen protestieren, wird es mit der CDU nicht geben.

In der Schulpolitik setzt die CDU weiterhin auf die Vielfalt der Schulsysteme. Damit werden Schüler am besten entsprechend ihrer individuellen Neigungen und Ziele gefördert. Monströse SPD-Gesamtschulen mit über 10 Parallelklassen bremsen junge Talente aus.

Herbert Schneiders wies in seinem Grußwort auf die Skandale der Regierung von Kurt Beck hin. Er sprach die kriminelle Finanzierung des Nürburgring-Ausbaus der zum Rücktritt des Finanzministers führte. Weiterhin die Sanierung des Schlosshotels Bad Bergzabern. Dies wurde auf Veranlassung von Beck aus öffentlichen Mitteln mit 9 Mio. Euro saniert. Damit es nach 10 Jahren vom SPD-Mitglied Gutland für 1,4 Mio. Euro gekauft werden kann – ein Schlag ins Gesicht aller ehrlichen Steuerzahler in Rheinland-Pfalz.

Verbandsgemeindebürgermeisterin Diane Schmitz berichtete über die Erfolge an der Oberen Kyll im vergangenen Jahr. Mit der Ganztagschule wurde ein neues Serviceangebot, insbesondere für berufstätige Eltern geschaffen. Die Sanierung von Schulgebäuden wurde angegangen. Mit der neuen zentralen Sportanlage hat die Obere Kyll einen wesentlichen Punkt für die Förderung des Breitensportes realisiert. Die Aktivitäten zur Genehmigung eines Zuschusses für die Sanierung des Waldfreibades Stadtkyll wurden forciert. In der Verwaltung wurde eine neue EDV-Software eingeführt, die den notwendigen Überblick über die Finanzlage garantiert. Das Internetangebot der Verbandsgemeinde wird weiter ausgebaut.

Zur Vereinfachung von Verwaltungsprozessen und Ersparnis von Papier und Porto werden 2011 Dauerbescheide eingeführt. Die Verwaltung soll schrittweise durch papierlose Abläufe optimiert und kostengünstiger gestaltet werden. Es laufen auch Organisationsuntersuchungen, die zur weiteren Verbesserung der Verwaltungsleistungen führen werden.

Die Realschule in Jünkerath wird mit Maßnahmen in Höhe von 1 Mio. im Bereich Brandschutz und Energieeffizienz auf den neuesten Stand gebracht.

Zur Förderung des Tourismus wird auf der alten Bahnstrecke zwischen Jünkerath und Losheim ein neuer Radweg gebaut. An den so genannten „Sieben Wegen“ in der Gemarkung Gönnersdorf wird eine neue Schutzhütte gebaut. Die Sanierung des Waldfreibades soll im Herbst 2011 starten.

Die Internet-Versorgung an der Oberen Kyll soll schneller werden. Hierzu hat die Verbandsgemeinde eine Ausschreibung vorbereitet. Man setzt unverändert auf moderne Glasfaserverkabelung, die langfristig die notwendigen Geschwindigkeiten u.a. auch für Heimarbeitsplätze bietet.

Mit dem Zitat von Hannibal „Entweder es gibt einen Weg. Oder wir werden einen Weg finden.“ schloss Bürgermeisterin

Diane Schmitz ihr Resümee über ein Jahr erfolgreiche Amtszeit.



Fotos: privat

Frauen-Union (FU)



Berichte von

Christina Metzger

Kreisvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende der Frauen-Union (FU)

Mitgliederversammlung der Frauen Union im CDU Bezirk Trier Einstimmige Wiederwahl von Christa Klaß zur Bezirksvorsitzenden

In der Mitgliederversammlung der Frauen Union im CDU Bezirk Trier am 11.02.2011 begrüßte Christa Klaß, MdEP und FU-Bezirksvorsitzende, herzlich die anwesenden FU-Mitglieder und ganz besonders den Bundestagsabgeordneten und CDU-Bezirksvorsitzenden Patrick Schnieder.

Bei ihrer Begrüßung ging Klaß auf die bevorstehende Landtagswahl am 27. März 2011 in Rheinland-Pfalz ein. „Wir haben die Pläne für die Zukunft geschmiedet“, so die FU-Bezirksvorsitzende. „Dabei stehen die Bildung, der Zusammenhalt der Generationen sowie eine weitreichende medizinische Versorgung und eine flächendeckende Internetversorgung im Vordergrund. Rheinland-Pfalz braucht eine Politik aus einem Guss, von der Europäischen Ebene über die Bundesebene hin zur Landespolitik.“

Die Europaabgeordnete ging auch auf die aktuelle Europapolitik ein. Am 01. Januar des Jahres habe Ungarn zum ersten Mal von Belgien die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Unter dem Motto „Aktion für Prävention“ sollen Ungleichgewichte in der EU reduziert, aber auch Innovationen vorangetrieben werden. Der demografische Wandel brauche neue Überlegungen, um die Zukunft zu bewältigen.

Außerdem lobte Klaß den mit großer Mehrheit im Europäischen Parlament angenommenen gemeinsamen Beschluss von Rat, Kommission und Parlament zu einem grenzüberschreitenden Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen. „Besonders für die Menschen meiner Region im grenznahen Bereich zu Luxemburg, Bel-

GRÜSSE VON JULIA KLÖCKNER



Julia Klöckner ist Mitglied des Deutschen Bundestages und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Vorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz und Spitzenkandidatin für das Amt der Ministerpräsidentin in Rheinland-Pfalz.

Frau Klöckner, was verbindet Sie mit der Oberen Kyll?

Sehr vieles. Ich war schon oft in der schönen Landschaft der Oberen Kyll spazieren, bin im Eisenbahnmuseum Jünkerath gewesen, habe vor Ort Betriebe besichtigt, mit Bürgern Gespräche geführt und an Veranstaltungen teilgenommen.

Mit Blick auf die Landtagswahl, welche Schwerpunkte setzen Sie?

Einer meiner Schwerpunkte ist die Familienpolitik. Die Eltern in Rheinland-Pfalz geben jährlich 40 Millionen Euro für Nachhilfe aus. Nach wie vor hängt damit die Bildungsqualität von Geldbeutel der Eltern ab. Das ist ungerecht. Deshalb werden wir flächendeckend Hausaufgabenbetreuung einführen. Das kommt allen Kindern zu Gute, entlastet die Eltern und hilft darüber hinaus bei der Integration. Wird die CDU stärkste Fraktion, werden wir dies Schritt für Schritt in den kommenden fünf Jahren umsetzen, um Chancengerechtigkeit zu schaffen. Darauf gebe ich die Klöckner-Garantie!

Warum ist ein Politikwechsel im Land überfällig?

Eine Demokratie ist auf Wechsel und politische Alternativen angelegt. Nach fast 20 Jahren SPD-Regierung im Gutscherrenstil ist es Zeit, verkrustete Strukturen aufzubrechen.

Eine halbe Milliarde Euro Steuergelder wurden für das Projekt Nürburgring verprasst. Einfach mal so 500.000 Euro für Besuche von Boris Becker ausgegeben. Erst Anfang Januar 2011 hat die Landesregierung zugegeben, weitere 40 Millionen Euro Altschulden begleichen zu müssen. Alles auf Pump finanziert. Das muss ein Ende haben. Genau dafür gibt es in einer Demokratie Wahlen. Ich habe mir den 27. März 2011 schon dick im Kalender markiert.

Welche Grundsätze leiten Sie bei Ihren Entscheidungen?

Die christliche Soziallehre leitet mich, die drei Säulen "Personalität, Subsidiarität und Solidarität". Das heißt konkret: Wir müssen den Bürgern vertrauen, dass sie selbst am besten entscheiden können, was für ihr tägliches Leben richtig ist, Freiheit statt Gleichmacherei ist mir wichtig. Ebenso, dass Gesellschaft von unten nach oben wächst und dass nicht umgekehrt von oben bestimmt wird, was dann alle abriechen müssen. Und nur dann, wenn der einzelne nicht selbst zurecht kommt, muss die Solidarität der anderen, des Staates greifen. Es darf keiner in unserer Gesellschaft verloren gehen!

gien und Frankreich ist der grenzübergreifende Zugang zur Gesundheitsdienstleistung ein großer Gewinn und eine Bereicherung im alltäglichen Europa“, so Christa Kläß.

Die Bezirksvorsitzende rief alle FU-Mitglieder auf, in den bevorstehenden Wochen Julia Klöckner zu unterstützen. „Die Weichen stehen gut, um die Landtagswahl 2011 zu gewinnen“, meint Kläß.

Patrick Schnieder ging in seiner Rede auch auf die Diskussion der Frauen-Quote in Führungspositionen ein. „Das Ziel vertreten wir alle, aber auf den Weg kommt es an“, so Patrick Schnieder. Zur Landtagswahl betonte der Bezirksvorsitzende, dass wir positiv nach vorne sehen könnten. Die CDU sei von 32% auf 37% gestiegen und stehe mit der SPD im Augenblick gleich auf.

Aus dem Bundestag berichtete Schnieder, dass die Haushaltsanierung oberstes Ziel der Regierungskoalition sei. Die Bundesregierung habe die Krise gut überwunden. Auch Patrick Schnieder bat die Mitglieder der Frauen Union in den letzten 50 Tagen vor der Landtagswahl um Unterstützung für Julia Klöckner, Spitzenkandidatin für das Ministerpräsidentenamt.

Bei der anschließenden Neuwahl des Bezirksvorstandes der Frauen Union im CDU-Bezirk Trier wurde die Europaabgeordnete und FU-Bezirksvorsitzende mit einem einstimmigen Ergebnis wiedergewählt.

Ebenfalls einstimmig gewählt wurden die drei gleichberechtigten Stellvertreterinnen Nicole Kürten, Trier, Christina Metzger, Daun-Pützborn, und Gertrud Hoffranzen, Mehring.

Als Beisitzerinnen wurden mit gutem Ergebnis gewählt:

Agnes Benz, Kyllburg, Marina Etteldorf, Trier, Rosi Hutmacher, Konz, Anneliese Kaiser, Kelberg, Marianne Kranz, Sehlern, Marianne Kutscheid, Gillenfeld, Karin Oster, Birgit Pesth, Hetzerath, Elisabeth Ruschel, Trier, Christiane Schmitz, Bollendorf, Monika Thenot, Trier und Roswitha Winter, Trier.

Nach den Wahlen gab die Landtagsabgeordnete Elfriede Meurer, Wittlich, einen umfassenden Bericht zur aktuellen Landespolitik. Sie rief alle dazu auf, mitzuhelfen, die bisher erreichten 37 % bis zur Landtagswahl am 27. März 2011 noch zu erhöhen.

Drei Punkte lagen der Landtagsabgeordneten besonders am Herzen:

1. Nürburgring: Beck hat abgewirtschaftet: 500 Millionen für den Nürburgring und noch kein Ende.
2. Schlosshotel Bad Bergzabern: 90% Förderung vom Land ist nicht die Regel, der Rechnungshofbericht eine schallende Ohrfeige. Wörtlich: „Beim Schlosshotel sind alle Sicherungen durchgebrannt“ „Schuldenanstieg ungebremst, Trendwende nicht erkennbar.“ „Dem Land droht der Verlust der finanzpolitischen Handlungsfähigkeit.“
3. Skandal um Justizminister Bamberger: ein Minister, der wissentlich die Verfassung gebrochen hat.

Die CDU Rheinland-Pfalz hingegen habe ihre Finanzproblem bereinigt und gezahlt. Unser Wahlziel lautet: Die CDU wird stärkste Fraktion.

Zum Abschluss referierte Frau Birgit Pesth, Apothekerin in Hetzerath, über das Leben und Wirken der Hildegard von Bingen, die in der Zeit der Kreuzzüge lebte. Die Äbtissin wird mit Recht als „erste deutsche Ärztin“ bezeichnet, wie sie auch als erste Naturwissenschaftlerin überhaupt gilt.

Hedi Thelen und Herbert Schneiders zu Besuch bei den Westeifel Werken in Gerolstein

Auf Einladung der Vorsitzenden der Frauen Union im CDU-Kreisverband Vulkaneifel, Christina Metzger, sprachen die Landtagsabgeordnete Hedi Thelen, sozialpolitische Sprecherin der CDU Landtagsfraktion und der Landtagsabgeordnete Herbert Schneiders über die Position und Vorstellungen der CDU Rheinland-Pfalz zur Teil-

habe am Leben und die Selbstbestimmung von Menschen mit einer Behinderung.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates Klaus Peter Metzger begrüßte die zahlreichen Teilnehmer im Namen der Geschäftsführung, aller Gremien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bedankte sich für das Interesse an der Werkstatt und der Arbeit der behinderten Menschen.

Mit dem Besuch verband er die Hoffnung, dass noch deutlicher gemacht werden könne, wie in den Einrichtungen der Behindertenhilfe gearbeitet werde, welche Leistungen, aber auch welches Umfeld den behinderten Menschen geboten wird.

Bei einem Rundgang durch die Werkstatt konnten die beiden Landtagsabgeordneten, die Mitglieder der Frauen Union und die Gäste den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Arbeit über die Schulter schauen. Diese zeigten stolz woran sie gerade arbeiteten und man spürte, wie froh und begeistert sie ihre Arbeit vorstellten.

In einem anschließenden Gespräch mit den beiden Landtagsabgeordneten verdeutlicht der Geschäftsführer der Westeifel Werke, Herr Ferdinand Niesen, die Aufgaben und Ziele einer Werkstatt für behinderte Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Nach dem neunten Sozialgesetzbuch (SGB IX) sei es Aufgabe der Werkstatt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt anzubieten, zu ermöglichen, ihre Leistung und Erwerbsfähigkeit zu erhalten, zu entwickeln, zu erhöhen oder wieder zu gewinnen. Das Ziel der Westeifel Werke sei dabei nicht nur ein breites Angebot an Arbeitsplätzen zur Verfügung zu stellen, sondern auch durch geeignete Maßnahmen den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern, so der Geschäftsführer.

Die Landtagsabgeordnete Hedi Thelen erklärte, dass die CDU Rheinland-Pfalz die Teilhabe und die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen für die Zukunft sichern will. Eine christlich geprägte Gesellschaft habe die Pflicht, ihren behinderten Menschen ein Leben mit möglichst wenigen Einschränkungen zu ermöglichen. Dabei dürfen die behinderten Menschen nicht dazu benutzt werden, ideologisches Wunschdenken in der Politik umzusetzen. Vielmehr muss auf die Möglichkeiten der behinderten Menschen Rücksicht genommen und jeder Einzelne nach seinen individuellen Fähigkeiten gefördert werden.

Teilhabe bedeute für Menschen mit einer Behinderung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten gleich-berechtigt an allem, geistigen, sozialen, kulturellen, beruflichen und politischem Leben der Gesellschaft teilnehmen zu können. Für sie hat Arbeit den gleichen, vielleicht sogar einen höheren Stellenwert in Bezug auf soziale Kompetenz und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben als für nicht behinderte Menschen.

Die CDU Rheinland-Pfalz tritt für eine schrittweise Umsetzung der UN-Konvention zum Schutz der Rechte behinderter Menschen ein. Bewährte Einrichtungen werden im Sinne der Zielsetzung der Inklusion und des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ sorgsam weiter entwickelt und ihre Kompetenzen genutzt. Die CDU Rheinland-Pfalz wird auch in Zukunft geschützte Beschäftigungsverhältnisse in Werkstätten fördern, so abschließend die CDU Landtagsabgeordnete Hedi Thelen.

Die FU-Vorsitzende Christina Metzger dankte den Abgeordneten Hedi Thelen und Herbert Schneiders für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die klare Stellungnahme zur Behindertenpolitik der CDU, die sich deutlich von der derzeitigen Sichtweise der SPD Landesregierung abhebt. Es bleibe zu wünschen, dass eine neue Politik auch das künftige Leben der behinderten Menschen positiv weiterentwickeln werde.



Fotos: privat

Einladung zur Informationsfahrt der Frauen Union Vulkaneifel nach Straßburg

Am Dienstag, 07.06.2011, wird die Frauen Union im CDU Kreisverband Vulkaneifel nach Straßburg fahren. Wir nehmen teil an einer Plenarsitzung im Europäischen Parlament und werden anschließend mit unserer Europaabgeordneten für die Region Trier, Frau Christa Klaß, über die aktuelle Europapolitik diskutieren. Vorgesehen ist außerdem eine Stadtrundfahrt per Schiff.

Anmeldungen bitte an die CDU-Kreisgeschäftsstelle, Lindenstr. 5, 54550 Daun, Telefon 06592/696 oder per Email an info@cdu-vulkaneifel.de.

Die genauen Informationen zu den Abfahrtszeiten und den Kosten erhalten Sie rechtzeitig nach Anmeldung schriftlich.

Alle Interessierten sind zu dieser Informationsfahrt herzlich eingeladen!

Senioren-Union (SU)



Berichte von

Helene Dümmer

Kreisvorsitzende der
Senioren-Union (SU)

Politischer Aschermittwoch der Senioren-Union Vulkaneifel

Zum politischen Aschermittwoch der SU Vulkaneifel erklärten sich Patrick Schnieder MdB, Herbert Schneiders MdL und Gordon Schnieder, Kreisvorsitzender der CDU, bereit, jeweils aus ihrem Ressort in Kurzreferaten zu berichten, sodass auch Zeit erübrigt werden konnte, zur Beantwortung einiger Fragen aus dem Publikum. Patrick Schnieder ging vor dem Hintergrund der verheerenden Erdbebenkatastrophe in Japan auf die Energiepolitik der Bundesregierung ein. Der Reaktorunfall in Fukushima veranlasse auch uns in Europa und Deutschland zum Innehalten. In einem dreimonatigen Moratorium, in dem acht deutsche Atomkraftwerke vom Netz genommen seien, würden die Erkenntnisse über den japanischen Reaktorunfall analysiert. In dem im Herbst 2010 verabschiedeten Energiekonzept sei bereits festgeschrieben, dass die Energieversorgung komplett auf erneuerbare Energien umgestellt werde. Dafür bedürfe es eines kontinuierlichen Zubaus an entsprechender Technologie, wie Windrädern, Fotovoltaikanlagen, Wasserkraftwerken und dergleichen. Es bedürfe aber auch eines intelligenten und breiten Netzausbaus, damit der Strom aus Erneuerbaren Energien auch in ganz Deutschland den Bürgerinnen und Bürgern Tag und Nacht zur Verfügung stehe. Deutschland bräuchte auch künftig einen versorgungssicheren, bezahlbaren und auch klimafreundlichen Strom.

Herbert Schneiders bat vor allem, die Wahl von Julia Klöckner zu unterstützen. Falls die Grünen an der Macht teilnehmen würden als Koalitionspartner, seien vielversprechende derzeitige Entwicklungen

gestört oder sie würden langfristig verzögert.

Gordon Schnieder ging in seinem Bericht auf die aktuelle Kreispolitik ein und hier insbesondere auf das anhängige Klageverfahren zum Thema „Abstufungen von Kreisstraßen“ und Zuwendungen zur Reaktivierung der Eifelquerbahn ein. Die Veranstaltung endete mit einem Mittagessen und geselligen Gesprächen.



Foto: privat

Klagen gegen Kitas und Kinderspielplätze erschweren

Die Landesvorstände der Senioren-Union Rheinland-Pfalz und Hessen haben in einer gemeinsamen Sitzung heute in Mainz den Vorschlag von Bundesumweltminister Norbert Röttgen, Kitas und Spielplätze in Wohngebieten zu zulassen, nachdrücklich begrüßt. Sie werden die Bundesregierung auch darin unterstützen, Klagen gegen Kitas und Kinderspielplätze zu erschweren. Damit distanzieren sich die beiden rechts- und linksrheinischen Landesverbände von der Position des Landesvorsitzenden der Senioren-Union in Nordrhein-Westfalen. „Der Lärm spielender Kinder ist keine schädliche Umwelteinwirkung, sondern ein Weckruf für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft“, erklärte Helga Hammer, Vorsitzende der Senioren-Union Rheinland-Pfalz. „Wir sind eine Union der Generationen, wenn wir uns als Gesellschaft weiterentwickeln wollen.“ Der Vorsitzende der Senioren-Union Hessen, Ifons Gerling MdL, ergänzte: „Wer Kinderlärm als lästig empfindet, hat die Zeichen der Zeit nicht verstanden. Mit Blick auf die

demografische Entwicklung müssen wir gerade in Deutschland über jedes Kind froh und dankbar sein.“

Terminhinweise

Bundeswehr und Sicherheitspolitik

Am 17.05.2011 besucht der Bundestagsabgeordnete Roderich Kieswetter auf Einladung unseres Bezirksvorsitzenden Patrick Schnieder MdB die Vulkaneifel. Herr Kieswetter ist Oberst a. D., Stellvertreter des Präsidenten des Reservistenverbandes und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages.

Nach dem Besuch des Bundeswehrstandortes in Gerolstein spricht er um 19:00 Uhr in Walsdorf, Hotel zur Post, zum Thema

Die Bundeswehr zwischen Reform und Einsatz – Welche Sicherheitspolitik brauchen wir?

Wir freuen uns freuen, Sie möglichst zahlreich in Walsdorf begrüßen zu dürfen.

Landestag der Frauen-Union in Darscheid

Am 10. Juni 2011, ab 17:00 Uhr, findet in Darscheid in der Lehwaldhalle der Landestag der Frauen-Union statt. Als Hauptgast der Veranstaltung wird aller Voraussicht nach Julia Klöckner zu begrüßen sein. Herzliche Einladung!

Schlusspunkt ...



Auch wenn wir uns nach dem Wahlkampf eine etwas ruhigere Zeit gewünscht hätten, Zeit zum Verschnaufen bleibt uns nicht. Die ersten Ergebnisse der rot-grünen Koalitionsverhandlungen machen uns deutlich, dass

sich insbesondere die Grünen mit ihrer infrastrukturefeindlichen Politik durchgesetzt haben. Bedeutende Projekte in unserer Region und in ganz Rheinland-Pfalz stehen vor dem Aus.

Der Ministerpräsident persönlich hält den Moselaufstieg für verzichtbar. Er übersieht bei dieser bedeutenden Verkehrsmaßnahme, dass sie fraktionsübergreifend sowohl in der Stadt Trier als auch im Landkreis Trier-Saarburg von einer deutlichen Mehrheit gefordert wird, dass auch die Mehrzahl der hier lebenden Menschen diese Maßnahme wünscht und dass auch IHK und HWK dieses Projekt unterstützen. Daneben hätten sich bei der Realisierung des Moselaufstiegs auch positive Auswirkungen für die Gesamtregion ergeben.

Im Hinblick auf den Lückenschluss der A1, auf den die Eifel seit über 40 Jahren wartet, sollen besondere naturschutzrechtliche Verfahren durchgeführt werden. Auch die sog. Nulllösung wird geprüft. Mit anderen Worten: Der Lückenschluss liegt auf Eis – dauerhaft! Neben der rot-grünen Landesregierung in NRW blockiert jetzt auch Rheinland-Pfalz die Umsetzung. Leidtragende sind die Menschen, Unternehmer und Touristiker der Region.

Und so spricht die Allgemeine Zeitung mit Blick auf den Verzicht der Brückenprojekte richtigerweise von einem Opfer auf dem Altar der landespolitischen Koalitionsräson. Auch Gewerkschaften und Verbände laufen Sturm gegen die rot-grünen Pläne. Der Bund der Steuerzahler spricht gar von einem Bündnis von „Steuererhöhern“.

Rheinland-Pfalz ist unter der SPD-Alleinregierung zum bundesweiten Absteiger geworden. Nun ist zu befürchten, dass wir in den nächsten Jahren offensichtlich aus rein ideologischen Gründen einiger Weniger ganz den Anschluss verlieren werden. Die CDU als einzige parlamentarische Oppositionspartei wird jetzt klar und deutlich aufzeigen, welche Folgen fünf Jahre Rot-Grün für uns alle bedeuten. Und wir dürfen gespannt sein, wie lange diese Regierung eine solch bürger- und wirtschaftsfeindliche Politik durchhält. Die CDU Rheinland-Pfalz steht bereit!

Bis bald

Ihr Gordon Schnieder

Impressum

V.i.S.d.P.: CDU Kreisverband Vulkaneifel
Lindenstraße 5, 54550 Daun/Vulkaneifel
Vertreten durch den Vorsitzenden Gordon Schnieder
Tel.: 06592 / 696
Fax: 06592 / 8102
info@cdu-vulkaneifel.de